

Themenspezial

DIE SILBERHORN-UNTERNEHMENSGRUPPE



Der neue Standort in Brunn, direkt an der Autobahn A 3, fällt in vielfacher Hinsicht auf.

Foto: Silberhorn

Das Portfolio vergrößert

Silberhorn, der Experte in der Verarbeitung von Edelstahl und Aluminium, hat mit der Silberhorn Blechtechnik ein neues Kapitel der Firmengeschichte aufgeschlagen.

Von Gerd Otto

LUPBURG. Wie sehr auch und gerade ein noch immer junges Maschinenbauunternehmen als Partner an verschiedensten Standorten begehrt ist, dafür liefert die Firmengruppe des Oberpfälzers Franz Silberhorn ein gutes Beispiel. Gestartet in Lupburg im Landkreis Neumarkt, kam es in den vergangenen Jahren zu bemerkenswerten Engagements auf nationaler wie internationaler Ebene, ohne dass die regionalen Wurzeln in Vergessenheit gerieten. Im Gegenteil: Die wohl wichtigste Investition der Maschinenbau Silberhorn GmbH erfolgte jetzt unweit von Lupburg, nämlich in Brunn.

Standortanalyse für Brunn

Die neue Fabrik, direkt an der Autobahn A 3 gelegen, fällt tatsächlich ins Auge und macht neugierig. Dass an der Fassade des eindrucksvollen Gebäudes nur lapidar „Blechtechnik Silberhorn“ steht, zeugt vom Selbstbewusstsein eines durch und durch erfolgreichen Maschinenbauers. Schließlich hat erst das überaus starke Wachstum der Maschinenbau Silberhorn GmbH die Familie dazu veranlasst, den Teilbereich Blechfertigung in ein eigenständiges Unternehmen auszugründen. „Wir benötigen einfach weitere Kapazitäten“, sagt Franz Silberhorn. Dass sich zehn Städte und Gemeinden als Standort für die neue Fabrik bewarben, beflügelte die Investoren zusätzlich. Für Brunn entschied man sich nicht nur aufgrund des hohen Engagements von Bürgermeister Karl Söllner und seines Marktrats,

sondern als Ergebnis einer Standortanalyse. Dabei wurden vor allem Kriterien wie Autobahnnähe oder die Verbindung zu den Kunden und die Position innerhalb der Silberhorn-Gruppe abgefragt.

Realisiert wurde auf einem Gesamtareal von 20000 Quadratmetern ein Werk mit über 5500 Quadratmetern Produktionsfläche und einem Verwaltungstrakt in der Größenordnung von 250 Quadratmetern. Beschäftigt sind hier unter Leitung von Werkleiter Johann Mederer über 85 Mitarbeiter, und dies seit Produktionsbeginn im September 2017. Dabei kann die Silberhorn Blechtechnik GmbH durchaus auf eine längere Geschichte zurückblicken. Zehn Jahre nach Gründung der Maschinenbau GmbH schuf Franz Silberhorn mit der Abteilung Teilefertigung ein zweites Standbein, mit dem Ziel, die Bearbeitung von Blechen mithilfe von Laserschneidtechnik, Abkanttechnik und weiteren metallverarbeitenden Verfahren voranzutreiben. Neben den eigenen Reinigungsanlagen und Hochdruckwasserstrahl-Entgratanlagen wurden seither von diesem Firmenzweig auch externe Kunden wie aus dem Bereich der Automobilindustrie und des allgemeinen Maschinenbaus, etwa der Abfülltechnik, bedient.

In dem neuen Werk in Brunn werden täglich rund 15 Tonnen Blech verarbeitet, wobei die Maschinenteile mit modernster Laserschneidtechnik oder mit der sogenannten Stanz-Laser-Technik geschnitten werden. Anschließend entstehen durch Abkanten, Schweißen, Bohren oder Gleitschleifen jene

einbaufertigen Maschinenteile, die zum Beispiel bei Kunden wie der Krones AG zum Einsatz kommen. Grundsätzlich legt Franz Silberhorn großen Wert darauf, breit aufgestellt immer neue Märkte bedienen zu können. Ob bei der Verarbeitung von Edelstahl oder Aluminium: Die Silberhorn-Gruppe hat sich ihren guten Ruf insbesondere durch eine große Fertigungsgenauigkeit und die Tatsache erworben, dass Schnelligkeit und Qualität kein Widerspruch sein müssen. Vor diesem Hintergrund verwundern auch die Erfolge von Silberhorn auf internationalem Parkett nicht.

Zweimal in China vertreten

Seit 2015 sind die Oberpfälzer etwa im chinesischen Dalian mit der Silberhorn Machinery Ltd. vertreten. Im vergangenen Jahr stieß auch Shanghai zu den insgesamt acht Service- und Vertriebsstandorten der Unternehmensgruppe. Zurück in die Oberpfalz: Hier wurde 2014 die Burglengelfelder Maschinenbau GmbH (BMB) übernommen und in Silberhorn CNC-Technik GmbH umgewandelt.

Ein besonderes Anliegen war es der Silberhorn-Gruppe, in dem neuen Werk Brunn auch hinsichtlich der Energieeinsparung und der generellen Umweltfreundlichkeit ein Zeichen zu setzen. Dies gilt im Übrigen auch für die permanente Weiterbildung der jetzt 380 Mitarbeiter. In der Programmierung, so betont Franz Silberhorn, sind zum Beispiel Maschinenbautechniker vertreten, während die Fertigung von Facharbeitern aus dem Metallbereich dominiert werde.

INTERVIEW

Gespräch mit den Geschäftsführern Diane und Franz Silberhorn

Starke Innovation und hohe Qualität als Erfolgskonzept

Frau Silberhorn, Ihr Vater Franz Silberhorn ist vor fast 30 Jahren als klassischer Garagenunternehmer in Dürn bei Breitenbrunn gestartet. Heute sind Sie mit Ihrem Familienunternehmen längst in China vertreten, haben aber auch in der Oberpfalz mit der neuen Maschinenfabrik in Brunn ein unübersehbares Zeichen gesetzt. Worauf führen Sie diese Erfolgsgeschichte vor allem zurück?

Diane Silberhorn: Vom ersten Tag an, als sich mein Vater tatsächlich in der Doppelgarage unseres Wohnhauses selbstständig machte, wurden bei Silberhorn zwei Werte besonders hochgehalten. Unser Erfolgskonzept beruht auf der großen Innovationskraft unseres Unternehmens sowie auf einem hohen Qualitätsstandard unserer Produkte und Dienstleistungen.

Und was bedeutet Ihnen, gerade auch als Diplom-Wirtschaftsingenieurin, die Orientierung am Ziel Innovation? Was wollen Sie damit erreichen?

Letzten Endes sichern unsere Innovationen in den Bereichen Technologien, Produkte, Dienstleistungen und Prozesse die Zukunft des Unternehmens, indem sie uns in die Lage versetzen, die Anforderungen des Marktes schnell und flexibel in komplexe Lösungen umzusetzen. Dabei steht der Kunde ganz eindeutig im Mittelpunkt, entwickeln wir unsere Produkte und Dienstleistungen doch nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Dadurch verschaffen wir ihnen – und natürlich auch uns selbst – Wettbewerbsvorteile. Nachhaltig profitables Wachstum und damit eine Stärkung des eingesetzten Kapitals führen dazu, dass unser Unternehmen seine Unabhängigkeit bewahren kann.

Welche Rolle spielt, Herr Silberhorn, eigentlich die Tatsache, dass die Silberhorn-Gruppe derzeit offenbar gleichberechtigt von zwei Generationen – Vater und Tochter – geleitet wird, das Thema Nachfolge allem Anschein nach also gelöst ist?

Franz Silberhorn: Sicherlich befinden wir uns derzeit in einer Phase des Übergabeprozesses an die nächste Generation. Nachdem wir die gleiche Denkweise verfolgen, ist eine reibungslose Übergabe in den nächsten Jahren gewährleistet.

Doch zurück in den unternehmerischen Alltag bei Silberhorn. Warum ist Qualität so wichtig?

Franz Silberhorn: Einfach gesagt garantieren wir den Kunden mit unserem schon früh zertifizierten Qualitätsmanagement eine verlässliche, hohe Produkt- und Servicequalität, die den Herausforderungen des globalen Marktes gewachsen ist, und zwar hinsichtlich Effizienz und Wirtschaftlich-



„Nachdem wir die gleiche Denkweise verfolgen, ist eine reibungslose Übergabe in den nächsten Jahren gewährleistet.“

Diane und Franz Silberhorn

keit ebenso wie mit Blick auf die Qualität.

Um Innovation und Qualität zu verwirklichen, kommt es vor allem auf die Belegschaft an. Wie sieht Ihr Mitarbeiterkonzept aus?

Diane Silberhorn: Unsere Mitarbeiter sind in der Tat die wichtigste Grundlage unseres Erfolgs, und deshalb fördern wir sie und entwickeln sie entsprechend weiter. Weltweit wollen wir attraktiv für qualifizierte und leistungsorientierte Mitarbeiter sein. Insbesondere bemühen wir uns, die Werte und Kulturen der Mitarbeiter zu achten. Vor allem tolerieren wir bei Silberhorn keine Art der Diskriminierung. Neben Produktivität und Qualität spielt bei uns die Arbeitssicherheit eine wichtige Rolle. Dem Wohl der eigenen Mitarbeiter wie auch derjenigen von Partnerfirmen, Kunden, Lieferanten und Besuchern fühlen wir uns besonders verpflichtet. Deshalb haben wir als Ziel für die gesamte Silberhorn-Gruppe die Losung „null Unfälle“ ausgegeben.

Schließlich gehört auch Umweltschutz zu den Werten bei Silberhorn, oder?

Dieses Thema haben wir tatsächlich systematisch im Management verankert. Wir entwickeln laufend umweltfreundliche Technologien, Verfahren und Produkte. Dank optimierter Prozesse erzielen wir Einsparungen beim Materialeinsatz wie auch beim Verbrauch von Energie.

Interview: Gerd Otto
Foto: Istvan Pinter



Ein Blick in die hochmoderne Fertigungshalle der Silberhorn Blechtechnik GmbH in Brunn



Hinter diesen Produkten stecken ein hohes Maß an Know-how und viel Erfahrung. Fotos: Istvan Pinter

KONTAKT

Silberhorn Gruppe
Eichenbühl 2, 8
92331 Lupburg
Telefon: +49 (0) 9492 / 9425-0
Fax: +49 (0) 9492 / 9425-4074
info@silberhorn-gruppe.de
www.silberhorn-gruppe.de

